



Ein Zukunftsprogramm für Jugendliche

von 10 bis 15 Jahren, das Schülerinnen und Schüler
auf die selbstständige Bewältigung
der bevorstehenden Aufgaben ihrer Lebensphase vorbereitet.

Es fördert:

- ⇒ die Entwicklung eines gesunden Selbstvertrauens und Selbstwertgefühls
- ⇒ die Wahrnehmung und Auseinandersetzung mit den eigenen Gefühlen und denen der anderen
- ⇒ die Fähigkeit, Kontakt aufzunehmen, Freundschaften aufzubauen und Beziehungen einzugehen
- ⇒ kritisches Denken und den Mut, die eigene Meinung offen zu vertreten
- ⇒ die Bereitschaft, sich für sich selbst und andere zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen, und so das Bewusstsein, etwas bewirken zu können und daraus Bestätigung zu erhalten
- ⇒ die Fähigkeit, sich verantwortlich zu entscheiden und auch zu handeln.

**Mit dem Erwerb solcher Kompetenzen sind Jugendliche gut
auf die Bewältigung von Problemsituationen vorbereitet:**

Sie haben geübt, ...

- ⇒ Nein zu sagen zu psychischen und physischen Gefährdungen
- ⇒ standfest gegenüber Gruppendruck zu bleiben
- ⇒ Rückschläge und Enttäuschungen zu verarbeiten
- ⇒ Wirkungen und Risiken von Suchtmitteln kritisch zu beurteilen.

Klarkommen mit sich selbst und anderen

Unsere Gesellschaft verändert sich rasend schnell
Schulen, Familien, Institutionen müssen dem Rechnung tragen
Viele Jugendliche sind verunsichert

Wesentliche Voraussetzungen für Persönlichkeitsentwicklung

- ⇒ gesundes Selbstvertrauen entwickeln
- ⇒ Vertrauen in andere zeigen
- ⇒ keine Flucht aus der Gesellschaft in Scheinwelten

Für das Leben lernen

Jugendliche sind in der Pubertät oft verschlossen
Sie interessieren sich vorrangig für sich selbst, zeigen
mangelnde Selbstkontrolle und lösen Konflikte oft mit Gewalt
Häufig verweigern sie Kommunikation,
eine Grundvoraussetzung menschlichen Zusammenlebens

Grundlagen für erfolgreichen Übergang in die Erwachsenenwelt und den Beruf

- ⇒ weltoffen und aufgeschlossen - zielstrebig und motiviert -
teamfähig und kommunikativ sein
- ⇒ Vermittlung von Fachwissen reicht dabei nicht aus
- ⇒ Förderung sozialer und kommunikativer Kompetenzen sowie
die Entwicklung der Handlungsfähigkeit sind notwendig

„Erwachsen werden“

- ⇒ Alters- und Alltagsprobleme der Jugendlichen ernst nehmen
- ⇒ auf ihre Gefühle und Meinungen eingehen
- ⇒ Bedeutung gesellschaftlicher Werte verdeutlichen

Gemeinsam Grundwerte verinnerlichen

- ⇒ Toleranz und Achtung gegenüber anderen Menschen
- ⇒ Verantwortung für sich und andere übernehmen
- ⇒ Engagement für sich und andere zeigen

Die Aneignung sozialer Kompetenzen soll ein wirkungsvolles Instrument zur
Verhinderung jugendlichen Problemverhaltens sein und Schulversagen,
Jugendkriminalität, Gewaltbereitschaft und dem Missbrauch von Suchtmitteln
vorbeugen.

**Soziales Verhalten kann man nicht allein lernen,
sondern immer nur im Umgang mit anderen!**